

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 29. Juli 1998

Teil II

240. Verordnung: Änderung der Düngemittelverordnung 1994
[CELEX-Nr.: 396L0028, 397L0063, 398L0003]

240. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, mit der die Düngemittelverordnung 1994 geändert wird

Auf Grund der §§ 6, 8 Abs. 1 und 2 sowie 9 des Düngemittelgesetzes 1994, BGBl. Nr. 513, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 72/1997, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler verordnet:

Die Düngemittelverordnung 1994, BGBl. Nr. 1007, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 wird das Zitat „§ 2 Abs. 5 Z 1 bis 7 und 11 bis 15 des Chemikaliengesetzes, BGBl. Nr. 326/1987“ durch das Zitat „§ 3 Abs. 1 Z 1 bis 7 und 12 bis 15 des Chemikaliengesetzes 1996, BGBl. I Nr. 53/1997“ ersetzt.

2. In § 6 Abs. 2 wird das Zitat „§ 2 Abs. 5 Chemikaliengesetz, BGBl. Nr. 326/1987, (ChemG)“ durch das Zitat „§ 3 Abs. 1 ChemG 1996“ ersetzt.

3. In § 18 Abs. 2, § 24 Abs. 2 und § 25 Abs. 1 wird das Zitat „§ 2 Abs. 5 Z 8, 9 und 10 ChemG“ durch das Zitat „§ 3 Abs. 1 Z 8, 9, 10 und 11 ChemG 1996“ ersetzt.

4. In § 18 Abs. 4, § 19 erster Halbsatz, § 20, § 24 Abs. 7 und in der Überschrift zu § 25 wird die Bezeichnung „EWG-Düngemittel“ durch die Bezeichnung „EG-Düngemittel“ ersetzt.

5. In § 19 Z 1 lit. a wird das Wort „Inland“ durch die Wendung „Europäischen Wirtschaftsraum“ ersetzt.

6. § 19 Z 1 lit. b lautet:

„b) die Angabe „EG-DÜNGEMITTEL“ in Großbuchstaben,“

7. In § 21 Abs. 1 lautet das chemische Symbol für Mangan „Mn“.

8. In § 24 Abs. 4 wird das Zitat „§ 2 Abs. 5 Z 9 ChemG“ durch das Zitat „§ 3 Abs. 1 Z 9 ChemG 1996“ ersetzt.

9. In § 25 Abs. 4 wird das Zitat „BGBl. Nr. 208/1984“ durch das Zitat „BGBl. Nr. 208/1989“ ersetzt.

10. In § 25 Abs. 6 wird das Zitat „§ 2 Abs. 5 Z 8 ChemG“ durch das Zitat „§ 3 Abs. 1 Z 8 ChemG 1996“ ersetzt.

11. § 29 samt Überschrift lautet:

„Übergangsbestimmungen

§ 29. Düngemittel, die den Bezeichnungsvorschriften der Düngemittelverordnung 1994 in der Fassung BGBl. Nr. 1007 entsprechen, dürfen noch bis 31. Dezember 1998 erstmalig in Verkehr gebracht werden.“

12. In Anlage 1 und in Anlage 2 wird der Begriff „EWG-Düngemittel“ durch den Begriff „EG-Düngemittel“ ersetzt.

13. Anlage 1, Teil A, Abschnitt 1, Nr. 1 werden folgende Z 21, 22, 23 und 24 angefügt:

Typenbezeichnung	Mindestgehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und Nährstofflöslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammensetzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6
„21 Ammonium-Sulfat-harnstoff	30% N 12% SO ₃	Stickstoff bewertet als Ammonium- und Carbamidstickstoff, wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid	Gesamtstickstoff Ammoniumstickstoff Carbamidstickstoff mind. NH ₄ -N 4% wasserlösliches Schwefelsäureanhydrid Höchstgehalt an Biuret 0,9%	Auf chemischem Weg aus Harnstoff und Ammoniumsulfat gewonnenes Produkt	
22 Calciumnitrat-Suspension	8% N 14% CaO	Gesamtstickstoff; Nitratstickstoff; Wasserlösliches Calciumoxid	Stickstoff, bewertet als Gesamtstickstoff oder als Nitrat- und Ammoniumstickstoff: Höchstgehalt an Ammoniumstickstoff: 1,0% Calcium, bewertet als wasserlösliches CaO	Durch Suspension von Calciumnitrat in Wasser gewonnenes Produkt	Nach der Typenbezeichnung kann eine der folgenden Angaben stehen: – für das Besprühen von Pflanzen – zur Herstellung von Nährstofflösungen und -suspensionen – für die düngende Bewässerung
23 Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehydharnstoff	18% N	Gesamtstickstoff Für jede Form, die mindestens 1%: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff enthält. Stickstoff aus Formaldehydharnstoff	Mindestens $\frac{1}{3}$ des zugesicherten Gesamtstickstoffs muß als Formaldehydharnstoff gebunden sein. Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N + Formaldehydharnstoff-N) \times 0,026	Auf chemischem Weg oder durch Lösen in Wasser gewonnenes Produkt, das als Bestandteile Formaldehydharnstoff und einen stickstoffhaltigen Einnährstoffdünger der Liste A-1 der Richtlinie 76/116/EWG mit Ausnahme der Produkte 3 a), 3 b) und 5 enthält	
24 Stickstoffdünger-Suspension mit Formaldehydharnstoff	18% N	Gesamtstickstoff Für jede Form, die mindestens 1%: – Nitratstickstoff – Ammoniumstickstoff – Harnstoffstickstoff enthält. Stickstoff aus Formaldehydharnstoff Stickstoff aus in kaltem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff Stickstoff aus nur in warmem Wasser löslichem Formaldehydharnstoff	Mindestens $\frac{1}{3}$ des zugesicherten Gesamtstickstoffs muß als Formaldehydharnstoff gebunden sein, wovon mindestens $\frac{3}{5}$ in warmem Wasser löslich sein müssen. Biuret-Höchstgehalt: (Harnstoff-N + Formaldehydharnstoff-N) \times 0,026	Auf chemischem Weg oder durch Suspension von Formaldehydharnstoff und einem stickstoffhaltigen Einnährstoffdünger der Liste A-1 der Richtlinie 76/116/EWG mit Ausnahme der Produkte 3 a), 3 b) und 5, in Wasser gewonnenes Produkt“	

14. Anlage 1, Teil A, Abschnitt I, Nr. 4 werden folgende Z 4.8 und 4.9 angefügt:

Typen- bezeichnung	Mindest- gehalte	Typenbestimmende Bestandteile, Nährstoffformen und Nährstofflöslichkeiten	Bewertung, weitere Erfordernisse	Zusammen- setzung, Art der Herstellung	Besondere Bestimmungen
1	2	3	4	5	6
„4.8 Magnesium- Hydroxid	60% MgO	Gesamtmagnesiumoxid		Auf chemischem Weg gewonnenes Produkt, das als Hauptbestandteil Magnesium- hydroxid enthält	Mahlfeinheit mindestens 99% Siebdurchgang bei 0,063 mm lichter Maschenweite
4.9 Magnesium- Hydroxid- Suspension	24% MgO	Gesamtmagnesiumoxid		Durch Suspendieren des Typs 4.8 gewonnenes Produkt“	

15. In Anlage 2, Teil A, Abschnitt I, Z 1 werden der Tabelle folgende Zeilen angefügt:

„Ammoniumsulfatharnstoff	0,5%
Calciumnitratsuspension	0,4%
Stickstoffdüngerlösung mit Formaldehydharnstoff	0,4%
Stickstoffdüngersuspension mit Formaldehydharnstoff	0,4%“

Molterer